



Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
ATTERSEE

GEMEINDE BRIEF ATTERSEE

Ausgabe Nr. 164 | Herbst/Winter 2026/27

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Attersee · Mondsee

Herzlich willkommen,
Marcus König,
Pfarramtskandidat
2026/27



VORWORT



Alte Pfarrer – Neue Pfarrer

Wer schon einmal etwas völlig Neues begonnen hat – sei es ein Instrument zu lernen, eine neue Sportart oder eine Sprache –, kennt dieses Gefühl: Nach den ersten Wochen hat man die Grundlagen verstanden und verspürt eine große Begeisterung. Man hat das Gefühl, die Sache im Griff zu haben.

In unserer Gemeinde begleitet uns seit September Pfarramtskandidat Marcus König. Er hat viel Glaubenswissen, hat das Studium der Theologie erfolgreich abgeschlossen und zwei Jahre Vikariat in Wallern absolviert. Warum muss er dann noch ein weiteres Jahr lernen und am Ende sogar eine Prüfung ablegen?

Oder für „normale“ Christen gefragt: Warum sollen wir uns jeden Sonntag eine Predigt anhören? Die Bibel ändert sich eh nicht. Einmal gelesen und die Sache ist doch erledigt!

Dazu gibt es eine schöne Geschichte aus einer ganz anderen Welt – dem Tauchen:

Ein junger Mann absolvierte einen einwöchigen Tauchkurs in einer flachen, klaren Bucht. Als er seinen Tauchschein in den Händen hielt, blickte er stolz auf das weite Meer hinaus und sagte zu einem alten Fischer: „Ich kann jetzt im

Meer atmen, ich habe die Fische gesehen und den Boden berührt. Das Meer ist kein Geheimnis mehr für mich!“

Der alte Fischer lächelte milde und breitete eine Seekarte vor ihm aus. „Dort, wo du tauchen gelernt hast, ist das Wasser fünf Meter tief“, sagte der Fischer ruhig. „Direkt dahinter fällt der Boden auf Hunderte von Metern ab. Dort unten gibt es Höhlensysteme, die noch nie ein Mensch gesehen hat, und Lebewesen, die im Dunkeln von selbst leuchten. Du hast gelernt, den Kopf unter Wasser zu halten, ohne zu ertrinken. Das ist ein wunderbarer Anfang. Aber glaube nicht, dass du das Meer kennst. Ich bin schon Jahrzehnte darauf unterwegs und weiß, wie wenig ich weiß.“

Auf den Glauben übertragen bedeutet das: Der Weg zu Gott und das Verstehen der Heiligen Schrift sind kein Kurs, den man mit einem Zertifikat abschließt. Es ist eine lebenslange Reise. Wer nur an der Oberfläche kratzt oder nach den ersten Schritten stehen bleibt, verpasst die eigentliche Tiefe.

Je tiefer wir in das Gebet, in die Gemeinschaft und in die Texte der Bibel eintauchen, desto mehr Ebenen tun sich auf. Wir begreifen, dass wir niemals „fertig“ gelernt haben.

Die Botschaft Gottes verändert sich dabei nicht, aber sie wird tiefer, zeigt mehr Seiten. Als jungem Pfarrer fiel es mir leichter, klare Aussagen zu tätigen. „Gott will das!“ „Das ist verboten!“ Je mehr ich von Gott verstehe, desto öfter rutscht ein „aber“ in meine Erklärungen. „Aber das müssen wir auch bedenken.“ „Man kann es aber auch so betrachten.“ „In der Bibel gibt es aber auch noch diese Geschichte, diese Deutung.“

Das Schöne daran ist: Wir müssen nicht von Anfang an alles wissen. Gott lädt uns ein – egal ob wir seit Jahrzehnten in der Kirchenbank sitzen oder gerade erst die ersten Schritte wagen –, den Mut zu haben, immer wieder neu und ein Stück tiefer zu tauchen. Es gibt auf dem Grund seines Wortes noch so unendlich viel zu entdecken.

*Roman Fraiss, Pfarrer Rutzenmoos,
Administrator Attersee*

Musikalischer Sommer: Ein großartiger Beitrag zur Orgelrenovierung

Viele Musikerinnen und Musiker unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus haben über den Sommer für die große Wartung und Schimmelreinigung unserer Orgel gespielt: Acht mal am Mittwoch abend eine **Orgelvesper!** Vielen Dank an Bernd Geißelbrecht, der mit vier seiner Schüler den Anfang gemacht hat, an Markus Himmelbauer, David Hood, Helmut Brandstätter, Markus Wimmer, Daniel Bollhorst und Christoph Müller!

Ein besonderes Highlight war der **Duo-Abend der Hell Brothers**, die uns mit Geige und Cello verzaubert und auch Gäste aus der Ferne herangelockt haben – unter anderem aus Graz, Salzburg, Wien, Perg, Linz und Darmstadt. Wir haben uns über alle Besucher sehr gefreut und bedanken uns für die vielen kleinen und die außergewöhnlich großen Spendenbeträge!

Am 30. August folgte noch das **Kirchen-Konzert**, bei dem dieses Jahr der rote Faden „Musik von französischen Komponisten“ war.

Daniela Eichmeyer-Hell

Wir bedanken uns bei Daniela Eichmeyer-Hell sehr herzlich für ihr besonderes Engagement bei der Organisation aller Konzerte, die einen deutlichen finanziellen Beitrag zur Erhaltung der Orgel in Attersee darstellen.

Aus dem Bach-Orgelkonzert von Ingrid Keplinger ist durch Danielas Organisation ein bunter und beeindruckender Strauß an vielfältigen Musiker:innen und Instrumenten unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus geworden. Das ist besonders schön und abwechslungsreich als Konzertbesucher zu erleben und auch besonders beeindruckend, welche Vielfalt an Musiker:innen sich fürs Konzert und für die qualitätvolle Gestaltung der Gottesdienste einsetzt. Vielen Dank für

die ehrenamtlichen Beiträge zu diesem berührenden Konzert: Helmut Brandstätter (Flügelhorn), Daniela Eichmeyer-Hell (Orgel), Hubert-Hermann Lohr (Orgel), Karin Auinger (Gesang), Markus Wimmer (Orgel), Michael Hell (Cello), Barbara Unger (Gitarre, Altflöte), Sabine Bobek (Querflöte), Hanna Baubin (Cello), Christoph Müller (Orgel), Günther Matern (Klavier), Katja Jegorow-Matern (Sopran-Flöte), Markus Himmelbauer (Orgel). Ein fröhlicher Sektempfang an einem lauen Sommerabend rundete das Konzerterlebnis ab. Auch hier Danke für die Betreuung durch Doris und Christian Meschnig. *Im Namen der Gemeinde*



Word Rap mit unserem Pfarramtskandidaten

Seit 01. September ist Marcus König bei uns Pfarramtskandidat. Einige von euch haben ihn sicher schon bei einem Gottesdienst oder Kirchenkaffee oder sogar beim Wandern kennen gelernt. Ich habe ihm einige knifflige Fragen gestellt, mit seinen Antworten stellt sich Marcus König im Gemeindebrief vor.

Geboren ... in Jena an der Saale in Thüringen „im grünen Herzen Deutschlands“.

Aufgewachsen ... am selben Ort mit meinen Eltern, Oma und einer großen Schwester, aber in den Ferien und in Gedanken immer in Brandenburg auf dem Land zwischen Kiefernwäldern, Dünen, Kuhwiesen und Seen, da, wo meine andere Großmutter, Onkel und Tante wohnten.

Deine Familie ... wurde immer größer, seit ich mit 7 Jahren angefangen habe, Familienforschung zu betreiben (fünfstelliger Bereich) und auch versucht habe, so viele Verwandte wie möglich persönlich kennenzulernen.

Hobbys damals und heute ... schon immer Draußensein in der Natur. Wandern, in der Schulzeit noch Briefmarkensammeln und ganz viel Karten spielen, ja, zugegeben, natürlich auch mal Computerspielen. Heute: Bergsteigen, durch den Osten Europas touren und Kulturen dort entdecken, die Sprache lernen von jedem Land, das ich besuche, ...

Dein Weg mit Gott hat begonnen ... schwer zu sagen, wann genau. Die erste Berührung waren Bibelgeschichten im Christenlehre-Unterricht in der Küche der Ortspfarlerin in Jena (ich war das einzige Kind neben ihren eigenen). Dann die Taufe mit 12. Wirklich an Gott zu glauben begonnen habe ich aber erst in meinem Freiwilligendienst in Polen nach der Matura.

Das Theologie-Studium ... lässt mich bis heute nicht los. Ich habe es aus Neugier ganz nebenbei in Wien begonnen (neben Physik). „Nebenbei“ ging aber nicht, nur ganz oder gar nicht. Wenn man einmal Feuer gefangen hat, werden die Fragen mit jeder gefundenen Antwort mehr.

Die Zeit als Vikar ... in Wallern an der Trattnach, war für mich so ziemlich die beste denkbare Option für meine Lehrzeit: eine tolle Gemeinde mit ganz viel Wohlwollen, Top-Begleitung und so viel Inspiration, die ich mir mitnehme für die Zukunft.

Österreich steht für ... Berge natürlich, Hüttentouren, Gipfelstürmen, die schönsten Urlaube in meiner Kindheit, für Peter Alexander, für ein bisschen mehr Tradition als anderswo. Für Herzlichkeit und – seit der Studienzeit in Wien – auch für viele langjährige und enge Freundschaften.

In Österreich geblieben ... bin ich genau deshalb – und weil die Lebendigkeit und Einsatzbereitschaft der Gemeinden in Oberösterreich so viel Mut und Freude macht.

Mein „erster Blick“ auf die Gemeinde Attersee / Mondsee zeigt ... mir ganz viele liebe, gut gelaunte Menschen und viel Herzblut, das in das Gemeindeleben fließt. Und ein gehöriges Maß an Kreativität.

Im Pfarramtskandidatenjahr ... werde ich vor allem noch von Euch lernen!

Further good to know ... da nun Attersee mein neues Zuhause wird, bin ich auf der Suche nach einer geeigneten Wassersportart, die zu mir passt und mich ein bisschen in Bewegung bringt. Wer hat dazu Ideen?

Das Interview führte Katja Jegorow-Matern.



Berge gehen; immer und überall



Reisen und andere Kulturen kennen lernen ebenso



Als Kind in den österreichischen Bergen



Mit meinem Papa schon immer draußen unterwegs



Meine Taufe (oben) und meine Jugendweihe (unten).



Meine Vikarsgruppe

Bauliche Tätigkeiten in der Pfarrgemeinde

Wir als Pfarrgemeinde haben viel Freude und Möglichkeiten mit unseren Gebäuden, aber aufgrund deren Alter auch diverse Arbeiten zu erledigen.

Den Schwerpunkt unserer baulichen Tätigkeiten, den Aufwand und die zeitliche Priorität betreffend, bildet die Instandsetzung unserer alten Pfarrwohnung, die das letzte Mal vor circa 30 Jahren teilweise verschönert wurde.

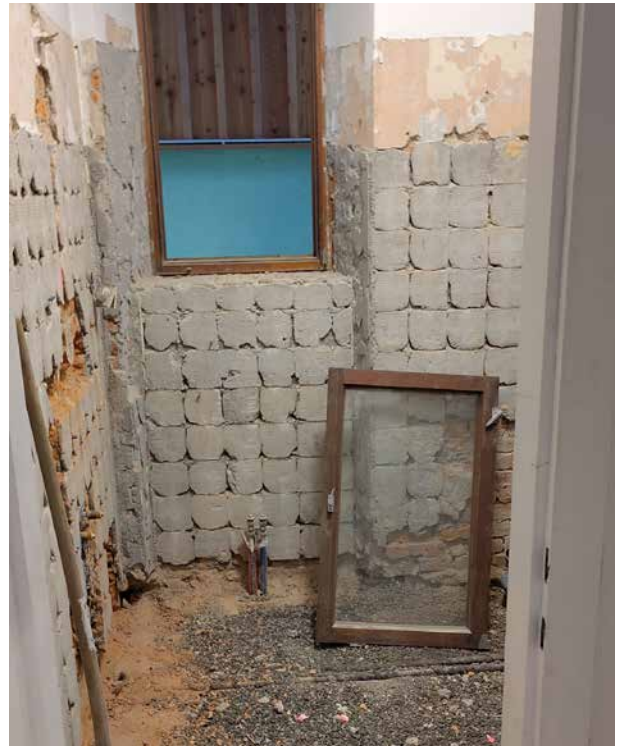
Ein großes Danke gilt allen Helfern und Gerhard Danter, der sich bereit erklärt hat, die Organisation und Begleitung dieser Arbeiten zu übernehmen!

Umbau der Pfarrwohnung im Obergeschoss, Hauptstraße Nr. 6

In der ersten Juli-Hälfte war es endlich so weit, der Umbau unserer alten Pfarrwohnung startete und konnte mit knappem Zeitplan bis Ende August abgeschlossen werden.

Das Bad und das WC wurden komplett renoviert: Die alten Fliesen wurden bereits entfernt, die Leitungen vom Installateur bezüglich der noch zu erwartenden Lebensdauer beurteilt. Die Wände und Böden wurden neu gefliest, die Badewanne durch eine Dusche ersetzt und neue Sanitärkeramiken montiert. Der im WC störende große Boiler wurde durch einen modernen Durchlauferhitzer im Bad ersetzt. Das sanierungsbedürftige Holzfenster wird durch ein neues dreifach verglastes Kunststofffenster ersetzt.

Die Wände der kompletten Wohnung wurden neu ausgemalt. Die übrigen alten Holzfenster wurden, wie schon im Erdgeschoss, saniert und straßenseitig mit einer Schallschutzverglasung versehen. Der Kachelofen sowie die Holzöfen und der Tischherd in der Küche befinden sich noch in einem guten Zustand. Die alten Holzböden sind ebenfalls sehr gut erhalten, aufgrund der unterschiedlichen Höhenlagen wurden sie jedoch in drei Räumen mit neuen Holzböden überlegt. Der beschädigte



Laminatboden in der Küche wurde ersetzt.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Familie Gebhart für ihre Unterstützung bei den Fliesenarbeiten! Und danke an ein unerschütterliches Heer von Putzenden, die zwei Tage lang im Einsatz waren: Angelika Pachinger, Astrid Vogeneder, Christine Kaltenleitner, Thomas Baubin, Sabine Bürgler, Brigitte Eizinger, Doris Meschnig, Elfi Gebhart, Elfi Wienerroither, Margit Schweiger-Back, Katja Jegorow-Matern, Anneliese Neubacher-Firmhofer.

Instandhaltung des Pfarrhauses, Hauptstraße Nr. 6

Diese baulichen Aufgaben sind noch zu erledigen:

- **Holzbalkon im Dachgeschoss:** Der Bodenbelag sowie das Holzgeländer müssen komplett erneuert werden, so dass die normative Höhe und die Stoßbelastung gewährleistet werden kann. Die Firma Kreuzer in Innerschwand wurde damit beauftragt. Die Arbeiten sind – mit Mithilfe von uns – für Oktober und November geplant. Inzwischen wurde eine provisorische Verstärkung am Geländer angebracht, so können unsere neuen Mieter den Balkon schon im Sommer genießen.

- **Wohnung im Dachgeschoss:** Anstelle einer Sanierung der Fenster werden nun komplett neue Fenster und eine neue Balkontür eingesetzt.

Instandhaltung der Kirche

An unserer Kirche stehen folgende Arbeiten an:

▪ **Kirchendachstuhl:** Im Zuge der Besichtigung fanden wir drei kleine Stellen an der Holzkonstruktion, die von der Feuchtigkeit angegriffen wurden und lokal verstärkt werden müssen. Die Arbeiten werden im Herbst von Firma Kreuzer erledigt.

▪ **Kirchendach:** Im Zuge der Besichtigung des Dachstuhls, wegen eines etwaigen Holzwurmbefalls, zeigten sich mehrere Stellen mit Lichtdurchlass in der geschätzt mindestens 60 Jahre alten Dacheindeckung. Die Firma Schmid aus Attnang wurde mit der Reparatur der Schäden beauftragt. Dies wurde mittels einer speziellen Hebebühne, die auf Raupen um die Kirche fahren kann, erledigt.

Markus Atzwanger

Kleidersammlung geht weiter

ORA-Kleidersammlung

Gut erhaltene Kleider, Schuhe, und auch Geschirr in Bananenschachteln verpackt bringen – 2,- € Transportspende werden erbeten.

Anrufen unter Nummer 0676 729 80 57 (Hanna Oberlerchner)

Bitte nicht mehr in Hauptstraße 6 abstellen!

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Wir starten mit der Werbung zum Schulbeginn und danken unserem großartigen 10-köpfigen Mitarbeiterteam für die Bereitschaft, wieder mitzumachen!

Der Trachten-Missions-Flohmarkt wird mit über 300 Artikeln über „Willhaben“ weitergehen.

Man kann aber auch über telefonische Anmeldung persönlich vorbeikommen.

Wir helfen mit dem Erlös „wo immer es wehtut“.

Vielen Dank! Siegfried und Hanna Oberlerchner

Sichtbar sein!

Ja, man kann kritisch zu Insta, fb & co stehen. Aber man kann es auch als Plattform für Öffentlichkeit sehen. Auch wenn viele Menschen sagen „Ich bin gar nicht auf Social Media“, so sagen Statistiken doch etwas anderes.

Wir als evangelische Gemeinde Attersee haben bisher schon viel auf den digitalen Plattformen informiert, gepostet, von speziellen Gottesdiensten erzählt oder auch einfach zu Veranstaltungen eingeladen. Dafür braucht es Menschen, die sich darum kümmern und geeignete Inhalte finden.

Leider sind uns unsere „Content Creatorinnen“, also jene Frauen, die sich für Fotos, „Storys“, Posten verantwortlich gefühlt haben, durch Wegzug, wieder abhandengekommen.

Wir vom Redaktionsteam wollen diese Kanäle wieder mehr für regionale Öffentlichkeit, Vernetzung mit anderen Gemeinden, für Infos zu unseren vielseitigen Angeboten nutzen.

Deshalb die Frage an euch: gibt es unter euch Menschen, die Lust hätten – im Team – unsere Accounts auf Facebook und/oder Insta zu „bespielen“? Ich freue mich, wenn ihr mich ansprecht oder auch einfach mal per Mail mit mir Kontakt aufnehmt:

k.jegorowmatern@creativbuero.at

Katja Jegorow-Matern, Redaktionsteam



Sommerliches Gemeindeleben in Bildern



Urlauberseelsorger Alexander Garth mit Leidenschaft



Jugendkreis on top! (Schoberstein)



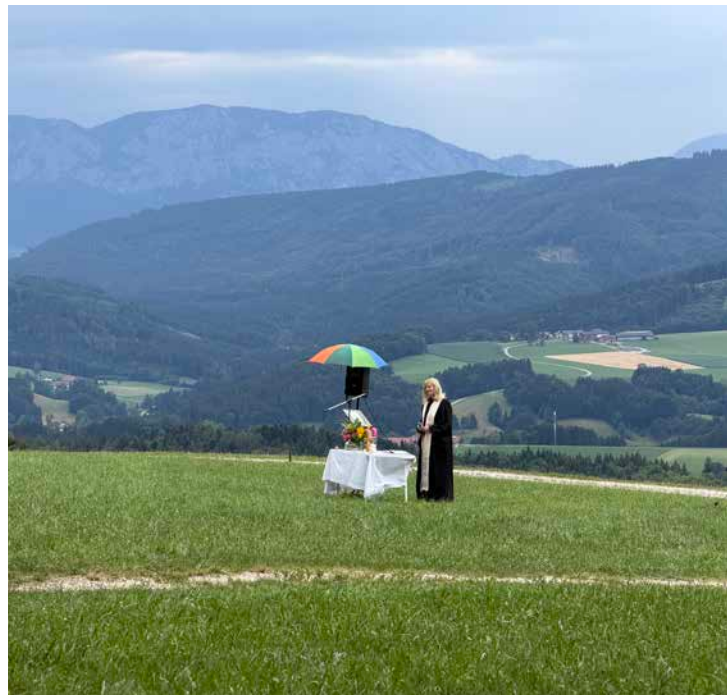
Der Jugendkreis liebt es schnell! Kartfahren bei den Jugendkreistagen



Dankeabend für unsere Prediger:innen und Musiker:innen



Mietübergabe Fromingerhaus an die nächste Generation Neubacher



Berggottesdienst am Lichtenberg mit Urlauberseelsorgerin Gaby Remus, die dem schlechten Wetter trotzte.



Nie Regen bei der ökumenischen Morgenandacht am See!



Wandertage mit Fritz Neubacher in der Schoberggruppe



Abschlussabend des KOMM-Teams



Erster Gottesdienst von Pfarramtskandidat Marcus König mit Segnung der Schulkinder beim Schulanfangsgottesdienst ...



Ökumenischer Gottesdienst bei der „Langen Nacht der Kirchen“



... und mit einem Willkommensgruß zur Balkonbelegung.

Angekommen in Wels. Und dankbar verbunden mit Attersee

Manche Umzüge beginnen mit großen Visionen. Andere beginnen mit der schlichten Frage: „Haben wir eigentlich genügend Umzugskartons?“ Beim WeG – dem Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau – war vermutlich beides dabei. Nach vielen Jahren an einem vertrauten Ort sind wir nun in Wels angekommen. Neue Räume, neue Wege zum Kaffee, neue Nachbarschaft, neue Lichtschalter, die man erst nach einigen Wochen wirklich versteht. Kurz: Wir sind umgezogen.

Doch ein Umzug ist mehr als nur eine neue Adresse. Er ist auch eine kleine geistliche Übung. Man lässt manches zurück, nimmt manches bewusst mit und merkt unterwegs: Entscheidend ist nicht zuerst der Ort, sondern der Auftrag. **Das WeG möchte weiterhin Gemeinden stärken, Ehrenamtliche ermutigen, Menschen zum Glauben einladen und Räume eröffnen, in denen Evangelium heute neu gehört, gelebt und weitergegeben wird.**

In Wels finden wir dafür einen guten neuen Standort. Wir sind dankbar für die Möglichkeiten, die sich hier auftun: für Begegnungen, Arbeitsräume, Gespräche, Planungstage, Gebet, Ideen und vermutlich auch für den einen oder anderen Moment, in dem man feststellt, dass ein Umzugskarton eben nicht von allein verschwindet.

Besonders dankbar sind wir als WeG für die Verbundenheit mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Attersee.

Attersee ist für uns nicht einfach irgendein Name auf einer Landkarte, sondern ein Ort, an dem geistliche Offenheit, Herzlichkeit und gemeinsames Fragen nach dem Weg der Kirche spürbar sind. Diese Verbindung bedeutet uns viel. Gerade in Zeiten, in denen Kirche sich verändert, braucht es Gemeinden, die nicht zuerst fragen: „Wie behalten wir alles wie früher?“, sondern: „Wo ruft Gott uns heute hin?“ Genau solche Fragen verbinden uns.

Unser Wunsch ist, dass vom neuen Standort in Wels aus

weiterhin Impulse ausgehen, die Gemeinden vor Ort dienen: nicht als fertige Patentrezepte, sondern als Ermutigung, als Begleitung und manchmal auch als liebevoller Stups in Richtung Aufbruch.

Wir freuen uns über alle, die mitbeten, mitdenken, mittragen und gelegentlich auch mitlachen. Denn Gemeindeentwicklung ohne Humor wäre ungefähr so wie ein Umzug ohne Klebeband: theoretisch möglich, praktisch aber schwierig.

Herzliche Grüße aus Wels – und in dankbarer Verbundenheit nach Attersee!

Patrick Todjeras

Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau





Sing- und Musik-Workshop

Am 11. April fand im Gemeindezentrum ein ganztägiger Sing- und Musikworkshop für alle Musikbegeisterten aus Attersee und Mondsee statt.

Wir fünfzehn Teilnehmer:innen wurden von drei Profimusiker:innen betreut, die uns in Gesang und Instrumentalmusik coachten.

Dazu probten die Sänger:innen mit Karin und die Musiker:innen mit Lukas und Alvin zuerst in getrennten Gruppen.

Gitarre, Piano, Perkussion, Flöten, Flügelhorn und Saxophon gaben eine wundervolle Musik wieder.

Wir übten sowohl bekannte als auch neue Lieder, die wir dann am nächsten Tag im Komm-Gottesdienst zum Besten gaben.

Nach der Mittagspause, in der wir sehr gut mit Pizza und Kuchen versorgt wurden, bekamen wir alle zusammen eine kleine Rhythmusschulung im Sonnenschein am Badeplatz von Hauptstraße 6.

Die Musiker:innen haben uns sehr motiviert und auch etwas herausgefordert.

Es hat jedenfalls viel Freude gemacht, dabei zu sein und mitzumachen.

Für mich persönlich, die ich sonst nicht zu den Musikern gehöre und daher eigentlich mehr Proben gebraucht hätte,

te, war es sehr bereichernd, und ich würde mir auch für nächstes Jahr wieder so einen Workshop wünschen.

Ich hoffe, der Gemeinde und Gott hat es gefallen, auch wenn wir nicht ganz perfekt waren, aber unsere Herzen waren dabei. *Anna Atzwanger*





WEMSCHT- Jugendball im April

Beim Jugendball in Thening kamen Jugendliche aus mehreren Gemeinden zusammen – auch wir aus Attersee waren mit dabei!

Es wurde gemeinsam gelacht, getanzt und eine schöne Zeit miteinander verbracht.

Ein Abend, der gezeigt hat, wie schön es ist, Glauben und Gemeinschaft miteinander zu erleben.

Victoria Götsch

Neues aus der Jugendarbeit

Mit Juni dieses Jahres wurde das Dienstverhältnis mit unserem Jugendreferenten Markus Eitzinger auf 8 Stunden reduziert. Markus hatte einfach Lust wieder mehr in seinem angestammten Beruf als Techniker zu arbeiten und so war diese Reduktion nötig.

Damit geht auch eine Veränderung der Aufgaben einher. Der Jugendkreis wird weiterhin von Markus betreut, betreffend Jungschar werden wir im neuen Arbeitsjahr eine Lösung finden. Wir freuen uns, wenn sich ehrenamtliche Helfende finden, die Markus unterstützen!

Anneliese Neubacher-Firmhofer

Jungschartage

Messer Jockel und seine Crew sind in See gestochen!

Mit Stürmen, Essensproblemen und Navigationsschwierigkeiten mussten sie sich so manchen Herausforderungen stellen. Doch eines hatten sie immer vor Augen: Sie wollten unbedingt den großen Piratenschatz finden! Aber wo liegt dieser Schatz?

Schon in den Jungscharstunden davor haben wir uns mit einer ganz besonderen Schatzkarte beschäftigt, die Messer Jockel von einem Freund bekommen hatte. Auf dieser Karte steht so viel geschrieben – und sie nennt sich Bibel. Also ging es für unsere Jungscharler hinein in ein großes Abenteuer! Sie konnten ihre eigene Piratenflagge oder ein Schwert bemalen und allerlei anderes Piratenzeug basteln. Dabei beschäftigten uns viele Fragen: Wo geht es hin? Wie navigiere ich durch einen Sturm? Was hält mich fest und was ist mein Anker?

Natürlich durften auch jede Menge Spiele und gutes Essen nicht fehlen – dafür sind wir besonders dankbar!

Insgesamt waren 15 Kinder an diesen drei Tagen mit dabei. Zum Abschluss bekam jedes Kind noch einen kleinen Kompass, damit es auch nach den Jungschartagen weiterhin gut navigieren kann.

Was für ein tolles Abenteuer!

Markus Eitzinger



Ultimate Frisbee Turnier 2026

Wow, was für ein cooler Tag!

Das Wetter hat sich dieses Mal schon im Vorfeld als ziemlich perfekt für einen feinen Tag am Attersee angekündigt – und so konnten wir das 4. Ultimate-Frisbee-Turnier kaum noch erwarten.

Mit ganzen acht Mannschaften – von Zell am See über Thening bis nach Gmunden – kamen wir zusammen. Wir haben Frisbee gespielt, das kalte Wasser im Sonnenschein genossen, gemeinsam gegrillt und anschließend gab es auch noch etwas für Geist und Seele: Lobpreis und einen inspirierenden Input.

Mit rund 90 Personen, inklusive Besucher:innen, war das unser bisher größtes Turnier!

Ein riesiges Dankeschön an alle helfenden Hände, an alle, die Kuchen und Salate mitgebracht haben, und natürlich an jeden Einzelnen, der diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht hat!

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

„Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.“

Thessalonicher 5,24

Markus Eitzinger





Aus dem Leben einer Küsterin

Üblicherweise ist die Arbeit einer Küsterin ein verantwortungsvoller und eher ernsthafter Job. Immerhin hängt davon ab, ob die Gemeinde die richtigen Lieder singt, die Technik funktioniert oder im Winter eingheizt ist.

Mein erster Küsterdienst nach meiner krankheitsbedingten Pause jedoch war ein Erlebnis der anderen Art: Ich komme gut gelaunt zur Kirche, schließlich geht's mir wieder so gut, dass ich mir diesen Dienst zutraue. Auf den ersten Blick sehe ich, dass viele meiner Arbeiten schon erledigt sind: die Lichter brennen, die Technik ist vorbereitet – weil die Musik schon spielt, die Band probt für den Komm-Gottesdienst mit Jan Krämer. Die Musik lässt meine Stimmung noch ein bisschen steigen. Ich komme rein und schaue in 5 fröhliche Augenpaare – sie singen und musizieren und sind in freudiger und erwartungsvoller Laune. Dann begegne ich Jan. Er predigt heute das erste Mal bei uns – ist das nicht eine Freude: ein junger Mann, der das Studium der Theologie fast abgeschlossen hat und sein berufliches Wirken in den Dienst Gottes stellt?

So, jetzt ist doch noch ein wenig zu tun: Kerzen anzünden, Sprechtechnik vorbereiten und ähnliches. Bald bin ich fertig und geselle mich zu Hansi, der zur Begrüßung an der Kirchentür steht – auch hier nur fröhliche Gesichter, alle freuen sich auf den Gottesdienst!

Kurz vor dem Gottesdienst treffen sich die Mitwirkenden in der Sakristei für ein kurzes Gebet – fröhliche, aber auch ein bisschen gespannte Stimmung. Wir sind schon spät dran, daher muss ich das Gebet mit meinem Gelächter unterbrechen.

Der Gottesdienst beginnt und bald ist klar, alle haben sich zurecht gefreut: ein fröhlicher Gottesdienst, eine inspirierende Predigt, tolle Musik, wunderbare Gemeinschaft – viele Menschen haben sich hier im Vorfeld Gedanken gemacht, haben Energie und Zeit investiert.

Als Kuratorin bin ich allen von Herzen dankbar, die sich in den verschiedenen Funktionen einbringen, damit wir lebendige Gottesdienste feiern können – als Mensch aber bin ich dankbar, dass ich Sonntag für Sonntag hier aufatmen kann; singen, beten, in Beziehung zu Gott kommen. Danke Gott, dass Du Deinen Segen dazu gibst!

P.S. Wer jetzt Lust bekommen hat, auch Küsterin/Küster zu werden: Herzlich willkommen :) – Hilfe wird gebraucht!

Anneliese Neubacher-Firmhofer, Kuratorin (und im Küsterinnen-Team)

Erlagschein

Herzlichen Dank für die Spenden, die anlässlich des letzten Gemeindebriefs eingegangen sind: € 1.050,-. Diese kommen dem Gemeindebrief selbst zu Gute – er kostet (Druck und Porto) fast € 6.000 pro Jahr.

Mit der aktuellen Ausgabe bitten wir um Spenden für die Orgel – es steht uns eine außergewöhnliche Ausgabe bevor: ein automatisiertes Lüftungssystem steuert die Luftfeuchtigkeit in der Kirche. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 4.500,-. Mittels Orgelvespern und Konzerten werden bereits seit einigen Wochen Spenden gesammelt und auch der Erlagschein dieses Gemeindebriefs ist diesem Zweck gewidmet. Daher: Willst du die Orgel in Attersee erhalten – bitte spende! Vielen Dank für dein Mittragen!

Anneliese Neubacher-Firmhofer

Am Anfang war das Bild

Katja Jegorow-Matern und Günther Matern haben gemeinsam mit ihrer Kollegin Verena Hahn-Oberthaler ein neues Bibel-Magazin „erfunden“, gestaltet und herausgegeben.

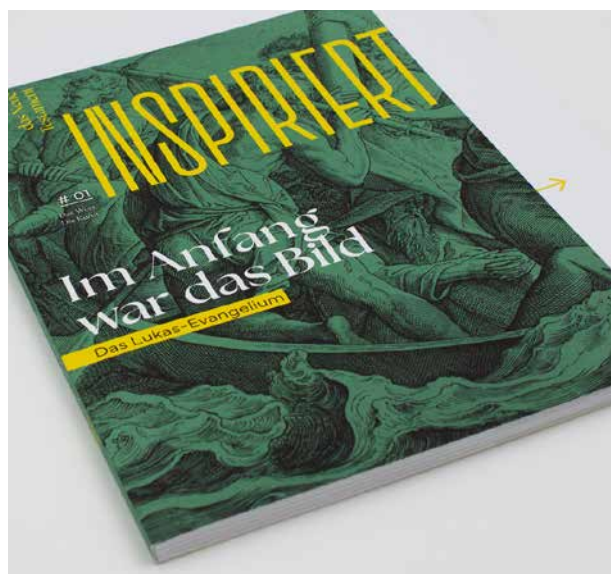
Das Magazin heißt „INSPIRIERT - Am Anfang war das Bild“ und es verbindet den vollständigen Text des Lukasevangeliums mit über 40 Kunstwerken aus mehreren Jahrhunderten.

- Die Bilder beziehen sich konkret auf die einzelnen Bibelstellen
- Kurze Impulstexte zu Kunst und Bibeltext eröffnen leicht verständlich einen neuen, oft überraschenden Zugang
- Ziel: Menschen einen persönlichen, ästhetischen Zugang zur Bibel ermöglichen – auch jenen, die mit theologischen Texten sonst wenig Berührung haben.

Das Magazin hat 100 Seiten und ist bei Katja, Günther oder im Online-Shop erhältlich. Es kostet normalerweise € 22,-

Pfarrgemeinde-Mitglieder bekommen das Magazin bis Jahresende mit 10% Rabatt um nur € 20,-

Online-Shop: www.inspiriert.at



Ein rollender Stein setzt kein Moos an, einerseits, aber: wie fühlt sich das an: orientierungslos, heimatlos und sozial anonym zu leben? | **Der fromme Wunsch John Lennons:** Verstehen und verstanden werden. | **Ein Volkslied, oft gesungen**, oft umgedichtet, oft missbraucht. Seine eigentliche Botschaft und seine christlichen Wurzeln. | **Das Loblied auf den – verstorbenen – Großvater** der steirischen Band STS. Was es uns zu sagen hat, und warum es Kultstatus hat. | **Zwischen Mystik und Magie** auf der Suche nach einer Beziehung zu Gott: Was wir von Madonna über unsere Beziehung zu Gott entdecken können. Herzlich willkommen zu musikalisch-geistlichen Gottesdiensten in Attersee.

11. OKTOBER 2026 | 9.30 UHR

LIKE A ROLLING STONE

Bob Dylan & Marcus König | Pfarramtskandidat Attersee

08. NOVEMBER 2026 | 9.30 UHR

IMAGINE

John Lennon & Fritz Neubacher | Rektor i.R. WeG

13. DEZEMBER 2026 | 9.30 UHR

KEIN SCHÖNER LAND IN DIESER ZEIT

Anton Wilhelm von Zuccalmaglio & Patrick Todjeras

10. JÄNNER 2027 | 9.30 UHR

GROSSVATER

STS & Susanne Zippenfenig | Verein teilweise Salzburg

14. FEBRUAR 2027 | 9.30 UHR

LIKE A PRAYER

Madonna & Nora Matern | Pfarramtskandidatin Rosenau



Unser Jahr in Mondsee ohne Pfarrerin - Ein Rückblick und Weiterblick

Als wir vor mittlerweile fünf Jahren in einer Presbyter-sitzung mit Gabi darüber sprachen, dass unsere Kirche in Mondsee eine Glocke brauchen würde, war ich zugegebenermaßen eher skeptisch. Könnten wir dieses Geld nicht sinnvoller investieren? Für karitative Zwecke zum Beispiel?

Glocke

Ich ahnte zu dieser Zeit noch nicht, dass genau diese Glocke mir und uns durch eine pfarrer:innenlose Zeit helfen würde – genauer gesagt unser Leitbild, das wir daraus entwickelt haben. GLOCKE steht bei uns in Mondsee nämlich für:

Gemeinsam
Lebendigkeit
Offenheit
Café
Kinder
Einladend

Und gemeinsam haben wir in diesem Jahr wirklich so einiges organisiert und geschafft, allen voran unseren



zweiten Kirchtag. Die Organisation und der ganze Ablauf gestalteten sich reibungslos. Es wurde wieder ein sehr lebendiges, gemütliches, fröhliches Fest und das trotz noch fehlender Küche. Der ganze Gottesdienst war sehr harmonisch und Pfarrer Roman Fraiss' Predigt stärkte uns. Gott sei Dank spielte auch das Wetter wieder mit und so konnten alle den Vormittag bei gutem Essen und schönen Gesprächen draußen genießen.

Küche

Zwei Tage später wurde dann unsere neue Küche geliefert, gleich eingebaut und wieder eingeräumt. Sie ist super schön geworden! Ein großes DANKE an alle, die mitgeholfen haben!

Danken und Tanken

Unser „neuer“ Dank&Tank-Gottesdienst wird von Menschen besucht, die ihn noch nicht kennen, aber offen für etwas Anderes sind. Beim Café danach ist der Austausch und die gemeinsame Zeit sehr wichtig und schön. Wir



freuen uns, wenn noch mehr Menschen offen dafür werden, diesen Gottesdienst mitzufeiern!

Dank & Gottesdienst

Kinder

Eine große Unterstützung waren im vergangenen Jahr natürlich auch unsere Kinder. Ohne sie geht's in Mondsee gar nicht. Sie beteiligen sich bei vielen Gottesdiensten. Sie helfen, lesen, singen und musizieren. Sie sind unser großer Schatz und unsere Zukunft und wir sind sehr stolz auf sie! Unser Anliegen ist, dass die Kinder auch weiterhin Gemeinschaft, Freundschaft und Vertrautheit in Mondsee erleben können. Dafür beten wir und setzen uns ein!

Einladung

Wir wollen weiterhin Menschen einladen, unsere erfrischenden, stärkenden Gottesdienste mitzufeiern.



Mehr Menschen sollen diese Gemeinschaft erleben und bei uns einen Hafen finden, an dem sie ankommen können, so wie sie sind. Wie wir das schaffen, darüber wollen wir verstärkt nachdenken und uns austauschen. Das sehe ich als das Wichtigste für unsere Zukunft an.

Für mich persönlich war das vergangene Jahr auch herausfordernd. Ich musste zum Beispiel Gemeindevertreter-Sitzungen planen und leiten, was ganz neu für mich war. Umso dankbarer bin ich den verschiedenen Teams, die mich immer unterstützt und mir geholfen haben. Ebenso Pfr. Roman Fraiss, der bei allen unseren Presbytersitzungen dabei war und uns so gut begleitet hat. Trotz allem freuen wir uns jetzt schon sehr auf Marcus König, in dem wir wieder eine direkte Ansprechperson haben werden und der so manche Gottesdienste mit uns feiern wird. Danke euch allen!

Aber mein Dank geht eben auch an unsere kleine Glocke, die mich und uns alle immer an unser Leitbild erinnert und uns jeden Sonntag zum Gottesdienst ruft! Gut, dass ich damals überstimmt wurde... ;-) Julia Resch



Evangelisches Museum Rutzenmoos

Wenn ich von Rutzenmoos höre, fallen mir zuerst immer die Schilderungen der früheren Kirchgänger nach Rutzenmoos vor über 200 Jahren ein. Sie sind zum Beispiel von Straß oder vom Lichtenberg weg sechs(!) Stunden zum Gottesdienst gegangen und dieselbe Wegstrecke wieder zurück. So habe ich es bei der 200 Jahrfeier unserer Kirche im Jahr 2013 gehört. Rutzenmoos ist eines der ältesten evangelischen Zentren in Oberösterreich, hier bildete sich eine der ersten Toleranzgemeinden.

Auch heute lohnt sich der Weg nach Rutzenmoos – zum Evangelischen Museum Oberösterreich. Das Museum ist ein wichtiger Teil unserer Kirche, unserer evangelischen Identität und unserer Vergangenheit.

Das Evangelische Museum Oberösterreich in Rutzenmoos, in der Gemeinde Regau, wurde im Jahr 2000 eröffnet. Es ist in der alten, ehemals evangelischen Volksschule beheimatet und dokumentiert die bewegte Geschichte des Protestantismus in Oberösterreich – von Luthers Theologie über den Geheimprotestantismus bis hin zur Glaubensfreiheit durch das Toleranzpatent und die Ereignisse in unserer Kirche im 20. Jhdt.

Die Auswahl des Standortes ergab sich maßgeblich aus der historischen Prägung von Rutzenmoos, wo sich im Ortskern ein Ensemble von evangelischem Gotteshaus, Pfarrhaus und Schulgebäude erhalten hatte. Nach der Adaptierung als Museumsgebäude mit Fördermitteln des

Landes Oberösterreich und der evangelischen Kirchenleitung sowie privaten Mitteln wurde das Evangelische Museum Oberösterreich am 16. September 2000 feierlich eröffnet. Die Räumlichkeiten des Museums verteilen sich auf vier Ebenen und sind barrierefrei angelegt, es gibt einen Lift. Davor gibt es einen großen Parkplatz.

Das Museum präsentiert sich heute auf modernsten museumstechnischen Standards und wurde durch einen Multimedia-Raum ergänzt, der die Anfänge des Christentums beleuchtet. Eine Dauerausstellung zeigt bei einem Rundgang die Geschichte chronologisch auf: Sie beginnt bei den Wurzeln der Reformation, behandelt die Bauernkriege und die harte Zeit der Gegenreformation, in der viele Protestanten ihren Glauben im Geheimen bis zum Erlass des Toleranzpatents durch Joseph II. im Jahr 1781 leben mussten, was bedeutet, dass 5 Generationen ihrem evangelischen Glauben im Stillen treu blieben..

Wer bei Museum an verstaubtes und vergilbtes denkt, liegt in Rutzenmoos völlig falsch. Das Museum befasst sich mit aktuellen Schwerpunkten in Sonderschauen, Vorträgen, Exkursionen. Näheres findet man auf der



Website <https://museum-ooe.evangel.at>

In diesem Jahr ist ein wesentliches Thema das 400-Jahr-Gedenken an den Bauernkrieg 1626 mit begleitenden Veranstaltungen in ganz Oberösterreich. Bereits im Jahr zuvor wurde des tragischen sog. „Frankenburger Würfelspiel“ (Blutgericht auf dem Haushamerfeld 1625) ge-

dacht. Im Museum ist ein Würfelspielraum zu sehen und durch die beklemmende Atmosphäre nahezu zu spüren. **Vom 4.9. - 22.11. bildet der Siebenbürgische Kulturherbst Oberösterreich das Schwerpunktthema** im Museum, mit einer ganzen Reihe von wertvollen Veranstaltungen. Oberösterreich wurde den heimatvertriebenen Siebenbürger Sachsen nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue und gute Heimat und sie hatten neben den anderen altösterreichischen Heimatvertriebenen erheblichen Anteil am Wiederaufbau. Die Siebenbürger wurden zum selbstverständlichen Teil der oberösterreichischen Volkskultur. Der traditionelle Siebenbürgische Kulturherbst „ist die Weitergabe des Feuers, nicht die Anbetung der Asche“ heißt es in einem Vorwort.

Aber nicht nur die Vergangenheit wird im Museum beleuchtet, auch an die Zukunft ist gedacht. Für die Kinder gibt es einen eigenen Bereich mit einer Ausstellung von Kinderbibeln und spannenden Geschichten dazu; auch eine Spielecke ist eingerichtet.

Das Museum wird maßgeblich von einem engagierten



Team aus rund 25 Ehrenamtlichen betrieben. Sie halten den Museumsbetrieb aufrecht und übernehmen die Führungen. Es ist ein beliebtes Ausflugsziel für viele Schulklassen, denn damit wird die evangelische Geschichte an die nächsten Generationen weitergegeben. Finanziert wird das Museum durch die moderaten Eintrittsgelder sowie durch Förderungen und Spenden. Das juristische Gerüst hinter dem Museum ist der sog. Museumsverein, dem alle Pfarrgemeinden Oberösterreichs – eben auch unsere Pfarrgemeinde Attersee – angehören. Also, auf nach Rutzenmoos, es lohnt sich! *Sabine Schwarz*

Buch tipp

Hans Peter Royer

NACH DEM AMEN BETE WEITER

Im Alltag mit Jesus
unterwegs

**Nach dem Amen bete weiter. Hans Peter Royer
SCM-Verlag**

Für mich könnte der Buchtitel auch lauten: „Wie bekomme ich eine persönliche Beziehung zu Jesus“

Das Buch kann dir helfen Jesus zu erleben und für dich jederzeit spürbar zu sein, ob im Alltag, im Urlaub, im Gottesdienst oder überall wo du dich gerade befindest. Jesus geht mit uns in allen Lebenslagen, er begleitet und trägt uns, wir müssen es nur zulassen. Wie eine Beziehung zu Jesus erfahrbar werden kann, schildert Hans Peter Royer indem er ganz persönlich über seine Erfahrungen berichtet, im Sinne von 1. Johannes 5 Vers 12: „Wer also dem Sohn vertraut, der hat das Leben; wer aber dem Sohn nicht vertraut, der hat auch das Leben nicht“. Das Buch ist sehr kurzweilig geschrieben, ich wünsche viel Freude damit. *Elfi Wienerroither*

Alles hat seine Zeit

Alles hat seine Zeit – von Herbst 1974 bis Herbst 2012 war ich Pfarrer in Attersee und wohnte mit der Familie in Hauptstraße 6. Auch nach der Pensionierung ergab es sich, dass wir weiter dort wohnen konnten. Jetzt im Juli 2026 wurde die schon länger anstehende Übersiedelung nach Neustift Realität.

Unsere eigenen Kinder und sehr viele helfende und geschickte Hände haben uns dabei tatkräftig unterstützt. Allein wäre es niemals möglich gewesen. Trotzdem gab es immer noch enorm viel zum Ein- und Umpacken, – auch wenn es „nur“ 500 m Entfernung vom alten zum neuen Zuhause sind.

Wir sind überaus dankbar für so viel helfende Hände, die den Transport bewältigt haben. Jetzt fragen uns viele, wie es uns im neuen Zuhause geht – auch wenn die wesentlichsten Dinge alle übersiedelt sind, braucht es noch seine Zeit, bis alles seinen rechten Platz gefunden hat. In dieser Phase der Umstellung sind wir jetzt.

Wir sind dankbar, dass alles ohne Unfall und Schaden geht und verlaufen ist und wir wieder ein neues Zuhause haben!! *Siegfried und Hanna Oberlerchner*

Kirchliche Hochzeit Matthias und Cornelia Vogl

Am 12. September haben Presbyterin Cornelia Vogl, geborene Schlick, und Matthias Vogl in einem stimmungsvollen Gottesdienst in Attersee geheiratet. Die anschließende Agape fand im Pfarrgarten statt. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen.



Wachsen, wie die Rosen

Sirach 39,17

Auch Rosenliebhaber können in der Bibel ihren Spruch finden. Jesus Sirach, der im gleichnamigen Buch viele weise Lebensratschläge erteilt, verheißt gelehrigen Schülern:innen, so zu wachsen wie Rosen am Bachbett – was bedeutet: sie haben immer genügend Wasser und sind windgeschützt.

Zitat: „Gehorcht mir, ihr frommen Söhne, und ihr werdet wachsen wie die Rosen, an den Bächen gepflanzt.“

Simone Röckl-Gonglach

Quelle: Blumen in der Bibel, Theologe Uwe Birnstein



Unsere Religionslehrer:innen - ein Schatz

Der Religionsunterricht ist eine ganz wichtige Basis für das künftige Glaubensleben unserer Kinder und Jugendlichen. Leider ist der Unterricht aber oftmals sehr schwierig zu organisieren: nur einzelne Kinder je Jahrgang und Schule, weite Anfahrtswege für die Lehrer:innen und Pfarrer:innen, Ethik statt Reli – vielen Herausforderungen begegnen wir hier als Kirche. Umso schöner ist es, dass wir doch einige Religionslehrerinnen in unseren Reihen haben:

Heidi Wiesinger unterrichtet an der Volksschule Nußdorf, Tiefgraben/St. Lorenz, Mondsee, Attersee, Straß und St. Georgen, **Cornelia Vogl** war bisher an der NMS St. Georgen und wechselt in diesem Jahr an die Sportmittelschule Mondsee, **Sabine Bürgler** startet statt ihr an der MS St. Georgen und **Astrid Vogeneder** hat an der Volksschule Weißenkirchen unterrichtet, wo nun kein Bedarf mehr ist. Das ist ein ermunterndes Zeichen: Vier Religionslehrerinnen aus unserem Gemeindegebiet!

Unser Administrator **Roman Fraiss** unterrichtet an den höheren Schulen in Vöcklabruck und unser Pfarramtskandidat **Marcus König** wird Religionsunterricht in Bad Ischl halten – man sieht, wie weit hier die Wege sind und wie mühsam das manchmal erscheinen mag.

Dennoch ist dies die Basis für unsere Kinder und Jugendlichen, damit sie die Grundlagen unseres evangelischen Glaubens kennenlernen können, Dialog und Diskursfähigkeit gefördert und Raum für Begegnung mit Gott und den Mitmenschen geschaffen wird. Außerdem ist der Religionsunterricht die Möglichkeit, an unsere Gemeinde „anzudocken“, durch Einladung der Kinder und Jugendlichen zum Kinder-Gottesdienst, Familien-Gottesdienste, Weihnachts-Kindermette, Jugendkreis oder eine der vielen anderen Angebote unserer Gemeinde.

Als Gemeinde möchten wir hier einmal ganz offiziell und offen DANKE sagen. Danke an alle Lehrer:innen und Pfarrer:innen/Pfarramtskandidat:innen, die sich in den Dienst von Gottes Kirche stellen. Danke – durch Euch wird den jungen Menschen ein Zugang zum Glauben ermöglicht!

Anneliese Neubacher-Firmhofer

Goldene Hochzeit Familie Ballestrem

Im Juni konnten Susanne und Clemens Ballestrem ihre Goldene Hochzeit feiern.

In gelebter Ökumene luden sie dazu den Pfarrgemeinderat von Maria Attersee und unser Presbyterium am 25.6. zu einer Jause nach Palmsdorf in den Hoangarten ein. Unter dem Schatten der Bäume verbrachten wir einen geselligen Abend. Das Jubelpaar wurde natürlich gebührend gefeiert und in Ansprachen von Pfarrseelsorger Markus Himmelbauer und Kuratorin Anneliese Neubacher-Firmhofer gewürdigt und beschenkt.

Daneben konnten wir von den beiden Gremien einander

aber auch noch besser kennen lernen und austauschen.

Danke Susanne und Clemens für die Einladung!

Christa Bukovics



Umgeben von Seifenblasen

**Ein neues Kapitel beginnen lassen.
Mit Seifenblasen unter Gottes Segen.**



Vor knapp einem Jahr schrieb ich diesen Text unter ein Posting auf Instagram, auf dem viele Seifenblasen vor der weißen Kirchenwand der Glaubenskirche in Simmering durch die Luft schweben. Es war der Tag, an dem ich in meiner neuen Vikariatsgemeinde vorgestellt wurde –

ich wurde gesegnet, mit einer Wolke aus Seifenblasen. Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, stehe ich staunend vor den vielen kleinen und großen Momenten, Erfahrungen und Lernfortschritten, neuen Einblicken in das Dasein als Pfarrerin sowie unscheinbaren, aber berührenden Begegnungen mit Menschen, die wie Seifenblasen durch die Luft meines Vikariats schweben.

Neben der offenen und herzlichen Gemeinschaft in Simmering, der lustigen und unterstützenden Gemeinschaft im Predigerseminar, freue ich mich auch darüber, dass mich im vergangenen Jahr mit meiner Heimat Attersee viele Seifenblasen-Momente verbinden. Hier konnte ich nämlich vor allem bei Kasual-Gottesdiensten aushelfen und Menschen auf ihrem Weg begleiten: In den drei Taufen, einer ökumenischen Hochzeit und einer Urnenverabschiedung habe ich für mich entdeckt: Ich mache das richtig gerne. Es erfüllt mich mit Freude, Demut und Hoffnung, Menschen an den Schwellen ihres Lebens – in Freude, wie in Trauer – zu begleiten und ihnen den Segen und die Liebe Gottes zuzusprechen, damit sie gestärkt, getröstet oder zuversichtlich weitergehen können.

Mein kommendes und letztes Ausbildungsjahr werde ich als Pfarramtskandidatin in der Gemeinde Lenzing-Kammer/Rosenau verbringen. Das bedeutet, nun endgültig mein Amt als Gemeindevertreterin in Attersee zurückzulegen.



Taufe im Pfarrgarten am See

Ich freue mich darauf, in diesem Jahr weiter als Pfarrerin zu wachsen, neue Ideen auszuprobieren und mit den Menschen vor Ort am Reich Gottes zu bauen.

Mit Attersee bleibe ich freundschaftlich verbunden, vielleicht kommt es zu gemeinsamen Projekten, aktiver Zusammenarbeit oder auch gemeinsamen Gottesdiensten.

Aber in all der Veränderung bin ich gespannt und neugierig, was mich erwartet und freue mich auf die neue Herausforderung, die hoffentlich wieder mit vielen Seifenblasen-Momenten gefüllt werden wird – mit dem Vertrauen auf Gottes Begleitung.

Nora Matern, Pfarramtskandidatin Rosenau



Meine erste Taufe: die Zwillinge von Carola und Andreas Kletzl

Geburtstagsglückwunschkarten

Seit es die Geburtstagsglückwunschkarten an unsere lieben Gemeindemitglieder in Attersee und Mondsee gibt, seitdem bin ich – als Pfarrgemeindesekretärin – daran beteiligt und verantwortlich.

Ich „filtere“ aus unseren Gemeindedaten die Jubilare heraus, kuvertiere die von Günther gestalteten Billets und verschicke diese. Seit Gabi Neubachers Pensionsantritt werden alle Gemeindemitglieder ausschließlich von mir handschriftlich mit einem Segenswunsch begrüßt.

Es bereitet mir immer mehr Freude... und wisst ihr warum? Weil die Rückmeldungen so herzlich, so liebevoll und so dankbar sind. Es gibt Gemeindemitglieder, die ans Pfarramt schreiben, im Pfarramt anrufen und sich bedanken; erst vor kurzem habe ich einem 30jährigen gratuliert ... seine Rückmeldung war so herzlich und überwältigend für mich! Es war einfach SCHÖN, ich war zutiefst berührt! Ich habe viele Schwächen (Mathe steht ganz oben), aber

ich merke mir Namen; finde ein Gesicht, wenn ich mit der Person gesprochen/geschrieben habe; und ich merke mir auch die Worte, die ich mit Gemeindemitgliedern gesprochen/geschrieben habe. Ich kenne ganz viele „meiner“ Gemeindemitglieder nicht persönlich, aber ich bastle mir ein Bild. Komisch, denkt ihr? Für mich nicht! Ihr seid – auch wenn ich die meisten nicht persönlich kenne – ein Teil meiner täglichen Arbeit. DANKE, dass es euch gibt!

Angelika Pachinger, Gemeindesekretärin



Konfirmation 2026

Das war heuer wirklich eine ganz besondere Konfirmation: So viele Konfirmand:innen hatten wir schon lange nicht mehr – ein Grund, Gott zu danken! Aber ein ganz weltlicher Dank geht an unsere Pfarrerin i. R. Gabi Neubacher. Sie hat sich sehr auf die Pension gefreut – aber die Möglichkeit, so viele junge Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und zu unterstützen, war ihr dann doch wichtiger. Vielen Dank, Dir Gabi! Und Markus Eitzinger für die Begleitung. *Anneliese Naubacher-Firmhofer*



Gottesdienste in der Weihnachtszeit in Attersee

Heiliger Abend, 24.12.

Um 15.00 wird die Kinderweihnacht dieses Jahr von Cornelia Vogl und Markus Eitzinger verantwortet. Herzliche Einladung an alle Familien dabei zu sein!

Um 17.00 lädt Katja Jegorow-Matern zur Vesper, einer Andacht für alle, die es gerne etwas ruhiger haben.

Um 22.30 wird unser Pfarramtskandidat Marcus König die Christmette mit uns feiern.

Christtag, 25.12. | Um 9.00 Festgottesdienst mit Pfr. i.R. Fritz Neubacher mit Abendmahl

Stefanietag, 26.12. | Um 18.00 lädt Pfarramtskandidat Marcus König zu einem Gottesdienst am Abend mit Abendmahl. **Am Sonntag den 27.12. entfällt der Gottesdienst in diesem Jahr.**

Silvester, 31.12. | um 15.00 wird OKR i.R. Hannelore Reiner den Altjahresgottesdienst mit Abendmahl gestalten.

Neujahr, 01.01. | Um 19.00 wird Pfr. i.R. Siegfried Oberlchner einen Abendgottesdienst zur Jahreswende feiern.

Sonntag, 03.01. | Um 9.00 wollen wir gemeinsam das Neue Jahr begrüßen: Katja Jegorow-Matern wird mit verschiedenen Musiker:innen, den Gottesdienst rund um die Jahreslosung festlich gestalten. Im Anschluss feiern wir im Gemeindezentrum mit Sekt und Brötchen das Neue Jahr.

Epiphanias, 06.01. | um 9.00 gestaltet Pfr. i.R. Siegfried Oberlchner den Abschluss der Weihnachtszeit.

Ihr seid herzlich eingeladen, die Gottesdienste in der Weihnachtszeit mitzufeiern. Wir freuen uns, euch begrüßen zu dürfen!

Katja Jegorow-Matern, Presbyterium

GEWUSST?
**ZAHLEN
IMPULS:
380**

So oft kommt das Wort Freude oder ähnliche Begriffe in der Bibel vor. Das Leben zu feiern und sich zu freuen auch und gerade dann, wenn

es nicht so leicht ist. Die kleinen und großen Freuden dankbar „sammeln“ und für schwere Zeiten parat halten. Um diese Dankbarkeit einzuüben kann z.B. ein Danke-Tagebuch hilfreich sein. Ein Schatz, den Anforderungen oder auch Überforderungen im Alltag zu begegnen. Oder vor Gott treten mit Psalm 16, 11:

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“

Sabine Schwarz

Adventfrühstück

Schon jetzt vormerken: Adventfrühstück am Dienstag, 08. Dezember! Eingeladen sind ALLE, die kommen möchten aus Attersee und Mondsee.

Genaue Details und Einladungen erfolgen rechtzeitig. Wir freuen uns auf ein besinnliches, gemeinschaftliches Frühstück mit euch! *Euer Presbyterium*



Regelmäßige Termine im Überblick

Jungchar (8 - 12 Jahre)

Termine in Ausarbeitung

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Jugendkreis (13 - 18 Jahre)

Attersee: freitags, ab 18.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Hauskreis für junge Erwachsene

mittwochs, ab 19.00 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Seniorenrunde

2. Mittwoch im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Attersee

Elfriede Oberndorfer | 0664-2337500



**Gottesdienste
für Kinder von 1-7 Jahren
zusammen mit ihren
(Groß-)Eltern.**

Gottes Gemeinschaft erleben mit Singen,
Geschichtenhören, Beten und vieles mehr.
Wir freuen uns auf euer Kommen.



Lebens- weg

BEERDIGUNGEN

Datenschutz

TAUFEN

Datenschutz

TRAUUNGEN

Datenschutz

EINTRITTE

Datenschutz

SEPTEMBER

So, 27. Sept | **entfällt!**Einführungsgottesdienst von Marcus König
um 9.00 Uhr in Attersee

OKTOBER

So, 4. Okt | **Erntedank** | Siegfried Oberlerchner

So, 11. Okt | Joachim Schulte

So, 18. Okt | **Familiengottesdienst** | Vera WimmerSo, 25. Okt | **Dank&Tank Gottesdienst** | TeamSa, 31. Okt | **18.00 Uhr | Reformationsgottesdienst**
in Vöcklabruck

NOVEMBER

So, 1. Nov | **Allerheiligen** | Joachim Schulte

So, 8. Nov | Christa Bucovics

So, 15. Nov | **Familiengottesdienst** | Team

So, 22. Nov | Marcus König

So, 29. Nov | **Dank&Tank Gottesdienst** | Team

DEZEMBER

So, 6. Dez | Joachim Schulte

So, 13. Dez | **Familiengottesdienst** | Marcus KönigSo, 20. Dez | **4. Advent** | Katja Jegorow-MaternDo, 24. Dez | **15.00 Uhr | Familienweihnacht** |
Gerhard RaginatFr, 25. Dez | **Christtag** | Marcus KönigSo, 27. Dez | **entfällt** |

JÄNNER

So, 3. Jän | **Neujahrsgottesdienst** | Gerhard Raginat

So, 10. Jän | Christa Bucovics

So, 17. Jän | **Familiengottesdienst** | Marcus König

So, 24. Jän | Katja Jegorow-Matern

So, 31. Jän | **Dank&Tank Gottesdienst** | Team

FEBRUAR

So, 7. Feb | Marcus König

So, 14. Feb | Gerhard Raginat

So, 21. Feb | **Familiengottesdienst** | Cornelia VoglSo, 28. Feb | **Dank&Tank Gottesdienst** | Team

Kontakt

Pfarrhaus Hauptstraße 6,
4864 Attersee am Attersee

ATTERSEE:

Bürozeiten

Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:

Dienstag, 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag, 09.00 – 13.00 Uhr

Tel.: 0699 – 18877427

office@evang-attersee.at

Bitte nutzen Sie gerne Telefon oder E-Mail, es wird
regelmäßig abgerufen.**Pfarrgemeinde-Kuratorin:** Anneliese Neubacher-Firmhofer

0670-6078345, anneliese.neubacher@evang-attersee.at

Jugendreferent: Markus Eitzinger

0650-6915528, markus.eitzinger@gmx.at

Kirchenbeitrag Attersee: Anneliese Neubacher-Firmhofer

0670-6078345

Konto Attersee: AT11 4480 0302 0203 0000**Kirchenbeitrag:** AT81 4480 0302 0203 0001

MONDSEE

Kirchenbeitrag Mondsee: Angelika Pachinger

0699 – 18877427

Konto Mondsee: AT22 2011 1501 2427 3401**Kirchenbeitrag:** AT49 2011 1501 2427 3400**Homepage:** www.evang-attersee.at**Facebook:** Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee**Gemeinde-App:** EvangelischAttersee (AppStore/GooglePlay)

ADMINISTRATOR

AB 1.9.2025

Pfarrer Roman Fraiss,
RutzenmoosTel.: 0699 18877481
roman.fraiss@evang.at

Gottesdienste Attersee

9.00 Uhr | Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1

KINDER-GOTTESDIENSTE | parallel zum Gottesdienst, außer in den Ferien

SEPTEMBER

So, 27. Sept | Einführungsgottesdienst | Marcus König,
Esther Eder | ☩

OKTOBER

So, 4. Okt | Erntedank | Patrick Todjeras

So, 11. Okt | 9.30 Uhr | KOMM | POP&BIBEL |
Like a rolling Stone, Bob Dylan |
Marcus König, Cornelia Vogl

So, 18. Okt | Marcus König

| 10.30 Uhr | Kleine Kirche

So, 25. Okt | Erich Hamader | ☩

**Sa, 31. Okt | 18.00 Uhr | Reformationsgottesdienst
in Vöcklabruck**

NOVEMBER

So, 1. Nov | Allerheiligen | Marcus König

So, 8. Nov | 9.30 Uhr | KOMM | POP&BIBEL |
Imagine, John Lennon |
Fritz Neubacher, Katja Jegorow-Matern

So, 15. Nov | Erich Hamader

So, 22. Nov | Cornelia Vogl

So, 29. Nov | 1. Advent | Roman Fraiss | ☩

| 10.30 Uhr | Kleine Kirche |

DEZEMBER

So, 6. Dez | 2. Advent | Marcus König

So, 13. Dez | 9.30 Uhr | KOMM | POP&BIBEL |
Kein schöner Land in dieser Zeit,
Anton Wilhelm von Zuccalmaglio |
Patrick Todjeras, Katja Jegorow-Matern

So, 20. Dez | 4. Advent | Christa Bukovics

Do, 24. Dez | 15.00 Uhr | Familienweihnacht |

Markus Eitzinger, Cornelia Vogl

| 17.00 | Vesper | Katja Jegorow-Matern

| 22.30 | Christmette | Marcus König

Fr, 25. Dez | Christtag | Fritz Neubacher

Sa, 26. Dez | 18.00 Uhr | Stefanitag | Marcus König

SAMSTAG, 18.00 UHR

So, 27. Dez | entfällt |

Do, 31. Dez | 15.00 Uhr | Altjahresgottesdienst |

Hannelore Reiner | ☩

JÄNNER

So, 3. Jän | Neujahrsgottesdienst |

Katja Jegorow-Matern | im Anschluss
Sektempfang

Mi, 6. Jän | Epiphania | Siegfried Oberlerchner

So, 10. Jän | 9.30 Uhr | KOMM | POP&BIBEL
Großvåda, STS | Susanne Zippenfenig,
Katja Jegorow-Matern

So, 17. Jän | Christa Bukovics

So, 24. Jän | Ökumenischer Gottesdienst |

Christa Bukovics, Markus Himmelbauer

So, 31. Jän | Prüfungsgottesdienst von Marcus König | ☩

FEBRUAR

So, 7. Feb | N.N.

| 10.30 Uhr | Kleine Kirche

So, 14. Feb | 9.30 Uhr | KOMM | POP&BIBEL |

Like a prayer, Madonna | Nora Matern,
Katja Jegorow-Matern

So, 21. Feb | Fritz Neubacher

So, 28. Feb | Marcus König | ☩

Telefonische Anlaufstellen bei Krisen:

Gewaltschutzzentrum (kostenfrei und vertraulich): 0732-607760
Mo – Fr 9 – 13 Uhr, Di und Do 9 – 20 Uhr. Im akuten Fall Notruf: 133
Telefonseelsorge rund um die Uhr (kostenfrei und vertraulich): 142
Krisenhilfe Oberösterreich (kostenfrei und vertraulich): 0732-2177
Ö3 Kummernummer: 116 123

Gottesdienste am Abend mit Siegfried Oberlerchner,
jeweils Sonntag, 19.00 Uhr, 4.10./25.10./6.12./1.1./7.2./

KONTAKT

Redaktion: k.jegorowmatern@creativbuero.at
Fotonachweis: Christian Meschnig,
Günther Matern, div. privat

Herausgeber und Verleger:
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee,
4864 Attersee, Hauptstraße 6, Telefon: 0699 – 18877427
i.A. Kontonummer: Volksbank Attersee IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000
Österreichische PostAG, Poststelle St. Georgen/Attg.
SP 02Z032053 S – Postgebühr bar bezahlt



Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
ATTERSEE